Didaktisch-methodisches Konzept

zur Veranstaltungsreihe „Unsere Werte gemeinsam leben“, für Flüchtlinge mit Bleibeperspektive, eine Kooperation des Verbandes der Volkshochschulen von Rheinland-Pfalz mit dem Ministerium der Justiz Rheinland-Pfalz

Seminarkonzept

Methoden und Material

Modul 4: Verträge im Alltag

RA Bettina Schmitt

Landesverband Rheinland-Pfalz

Gefördert durch

Rheinland-Pfalz MINISTERIUM DER JUSTIZ

Überblick

Zur Erleichterung der Integration von Flüchtlingen mit Bleibeperspektive in Rheinland-Pfalz ermöglicht das Ministerium der Justiz Rheinland-Pfalz in Kooperation mit dem Verband der Volkshochschulen Kurse in deutschem Recht. Vermittelt werden der Staatsaufbau und die für alle verbindlichen Grundwerte wie Demokratie, Rechtsstaatlichkeit, Gleichberechtigung und Toleranz.

Die Auftaktveranstaltung zu diesen Kursen unter dem Titel „Unsere Werte gemeinsam leben“ fand am 21. Dezember 2015 in Gau-Algesheim statt. Hier stellte die Ministerpräsidentin das Konzept des neuen Projekts vor.

Nach einer erfolgreichen Pilotphase mit Kursen an verschiedenen Volkshochschulen im Land wurde entschieden, das Programm fortzuführen sowie das vorliegende, an den Bedürfnissen der Zielgruppe ausgerichtete, didaktisch-methodische Konzept zu entwickeln. Dieses Konzept mit seinen Methodenvorschlägen kann von den Referentinnen und Referenten des Justizministeriums als Orientierungshilfe für die Gestaltung des Kurses genutzt werden. Es gibt insgesamt vier Lernthemen, im Folgenden „Module“ genannt:

Modul 1 Unser Staat – Aufbau und Prinzipien

Modul 2 Unsere Werte – Die Grundrechte

Modul 3 Verbotenes Handeln – Straftaten und ihre Folgen

Modul 4 Verträge im Alltag – Rechte und Pflichten

Zu jedem Modul steht eine didaktische Konzeption für die Referentinnen und Referenten zur Verfügung, die den jeweiligen Modulaufbau, die Methoden und das Material beschreibt. Ergänzend dazu liegt zu jedem Lernmodul eine Power-Point-Präsentation vor und ein Handout für die Kursteilnehmenden mit den wichtigsten Inhalten, den zentralen Begriffen auf Deutsch sowie Links zu weiterführenden Informationen im Internet.

Darüber hinaus werden als zusätzliches Material für die Module kurze Videoclips produziert. Diese können individuell und flexibel von den Referent/-innen im Kurs eingesetzt werden. Verantwortlich für die Clips ist Herr Prof. Rob Negelen von der Fachhochschule Trier. Bei Fertigstellung werden die Clips über die Homepage des Justizministeriums abrufbar sein unter: https://jm.rlp.de/de/themen/fluechtlingshilfe/

1. Überblick Gestaltung Modul 4

1.1 Zeitrahmen kompakt – Modul 4

90 Minuten (42,5 Minuten Erklärung, 42,5 Minuten Übersetzungszeit Dolmetscher, 5 Minuten Pausenmöglichkeit)

1.2 Aufbau kompakt – Modul 4

Jede Moduleinheit beginnt mit der Einordnung in das Gesamtkonzept. Dann mit einer Fragestellung an die Teilnehmenden, die das Interesse wecken soll.

Danach beginnen die inhaltlichen Ausführungen. Zu sechs Unterthemen sind inhaltliche Ausführungen zu leisten. Diese sind nach folgender Idee gestaltet: Zunächst erhalten die Teilnehmenden eine Gruppenaufgabe. Dieser erste Schritt wird auf jeden Fall methodisch gestaltet. Hintergrund ist die Bildung von Gruppendynamik. Danach erfolgt die inhaltliche Erklärung zum Unterthema 1. Die weiteren inhaltlichen Punkte (Unterthema 2, 3, 4, 5) werden entweder mit einer kurzen Methode als Fragestellung oder durch eine reine Fragestellung eingeleitet. Beim letzten inhaltlichen Themenblock (Unterthema 6) erfolgt nur die Erklärung ohne Fragestellung und ein Verweis auf das Handout und die weiterführenden Selbststudienmöglichkeiten (Links), um auf diese neugierig zu machen. Das Wechsel-Prinzip (Aufgabe für die Teilnehmenden – inhaltliche Erklärung durch den/die Referent/in) ist spiegelbildlich auf den ppt Folien wiederzufinden. Zunächst nennen die Teilnehmenden ihre Ideen zu einer Thematik (Anknüpfungspunkt für Fragestellung/methodischer Einstieg), danach folgen die Erklärungen des/der Expert/in (Anknüpfungspunkt für die inhaltlichen Ausführungen). Die inhaltlichen Erklärungen zu den sechs Unterthemen finden sich auf dem Handout der Teilnehmenden wieder.

Für die methodischen Gestaltungsmöglichkeiten werden im Anschluss unter Punkt 2 „Methoden und Anlagen“ Beschreibungen der Methodenmöglichkeiten sowie Materialien vorgestellt. Es besteht eine freie Gestaltungsmöglichkeit.

Die Fragestellung wird am Schluss als Resumée von allen beantwortet. Das Modul endet mit einem Ausblick (neue Fragestellung) auf das nächste Mal.

1.3 Lernziel und Inhalt kompakt – Modul 4

Das vierte Modul soll den Teilnehmenden das „Rüstzeug“ für den Alltag im Umgang mit Verträgen geben. Dabei wird zunächst allgemein auf das Wesen des Vertrages eingegangen, gefolgt davon, was allgemeine Geschäftsbedingungen sind. Es werden einige Verträge unter die Lupe genommen, die für den Alltag wichtig sind, wie der Kaufvertrag, der Mietvertrag sowie der Schenkungsvertrag. „Wie kommt man aus einem Vertrag wieder heraus?“ soll ebenso thematisiert werden wie einige Stolperfallen. Kurz wird noch das Durchsetzen von Ansprüchen aufgegriffen. Folgende sechs Punkte werden thematisiert:

Wer, wie, was: Was ist ein Vertrag?

Verträge unter der Lupe

Rechte und Pflichten

Das Kleingedruckte: Die allgemeinen Geschäftsbedingungen

Wie komme ich da raus?

Augen auf und aufgepasst

1.4 Zeitrahmen – Vorschlag Detail – Modul 4

Begrüßung und Einführung in das Thema, Fragestellung	**gesamt 5 min**
	(2,5 min + 2,5 min*)
Was ist ein Vertrag?	**gesamt 20 min**
Methode	(10 min + 5 min)
Erklärung	(2, 5 + 2,5 min)
Verträge unter der Lupe	**gesamt 10 min**
Fragestellung	(2,5 min + 2,5 min)
Erklärung	(2,5 min + 2,5 min)
Vertrag: Rechte und Pflichten	**gesamt 10 min**
Fragestellung	(2,5 min + 2,5 min)
Erklärung	(2,5 min + 2,5 min)
Pause	**gesamt 5 min**
Das Kleingedruckte: Die allgemeinen Geschäftsbedingungen	**gesamt 10 min**
Fragestellung	(2,5 min + 2,5 min)
Erklärung	(2,5 min + 2,5 min)
Wie komme ich da raus?	**gesamt 10 min**
Fragestellung	(2,5 min + 2,5 min)
Erklärung	(2,5 min + 2,5 min)
Augen auf und aufgepasst	**gesamt 5 min**
Erklärung	(2,5 min + 2,5 min)
Beantwortung der Frage des Tages	**gesamt 10 min**
Erklärung	(2,5 min + 2,5 min)
Beantwortung	(2,5 min + 2,5 min)
Ausblick auf das nächste Mal und Verabschiedung	**gesamt 5 min**
	gesamt 90 m*„

+xx min“ geben die Zeit der Dolmetscherin/des Dolmetschers an.

1.5 Inhalt und Aufbau Detail -– Modul 4

Begrüßung; Einordnung Modul 4; Frage für heute	ppt Folie 1, 2, 3
Was ist ein Vertrag?	ppt Folie 4, 5
Ideen über	Methoden A 1, A 2
Erklärungen	Teilnehmenden Skript Seite 1
Verträge unter der Lupe	ppt Folie 6, 7
Ideen über	Methodenmöglichkeit/en A 3, A 4
Erklärungen	Teilnehmenden Skript Seite 2
Vertrag – Rechte und Pflichten	ppt Folie 8, 9
Ideen über	Methodenmöglichkeit/en A 5
Erklärungen	Teilnehmenden Skript Seite 3
„Das Kleingedruckte – AGB“	ppt Folie 10, 11
Ideen über	Methodenmöglichkeit/en A 6
Erklärungen	Teilnehmenden Skript Seite 4
„Wie komme ich da raus?“	ppt Folie 12, 13
Ideen über	Methodenmöglichkeit/en A 7
Erklärungen	Teilnehmenden Skript Seite 5
„Augen auf und aufgepasst	ppt Folie 14, 15
Ideen über	Reine Erklärung, Skripthinweis
Erklärungen	Teilnehmenden Skript Seite 6
Beantwortung der Frage	ppt Folie 16
	Methodemöglichkeit/en A 8
Verabschiedung	ppt Folie 17

2. Methoden und Material – Möglichkeiten für Modul 4

2.1 Methoden

A 1 Schau mal, das habe ich neulich gekauft! (Was ist ein Vertrag?)

A 2 Verträge - Interview (Was ist ein Vertrag?)

A 3 Verträge über Verträge 1 (Verträge unter der Lupe)

A 4 Verträge über Verträge 2 (Verträge unter der Lupe)

A 5 Was ist was (Vertrag – Rechte und Pflichten)

A 6 Das Kleingedruckte (Das Kleingedruckte: Die allgemeinen Geschäftsbedingungen“)

A 7 Das habe ich schon einmal so ähnlich gelesen! (Wie komme ich da raus?)

A 8 Ich lasse mich nicht „über das Ohr hauen“, weil ich Folgendes kenne und weiß (Beantwortung der Fragestellung)

2.2 Material: Kopiervorlagen

M1 Schau mal, das habe ich neulich gekauft!

M2 Verträge – Interview

M3 Was ist was

M4 Das habe ich schon einmal so ähnlich gelesen!

A 1 Schau mal, das habe ich neulich gekauft! (Was ist ein Vertrag?)

Ziel:

- Verträge – Heranführung an das Thema
- Erstes Differenzieren verschiedener Verträge
- Erstes Erkennen von Begriffen wie „Privatrecht“, „Vertragsfreiheit“

Anleitung:

Es werden an die Teilnehmenden zu Anfang des Moduls die Zettel M1 „Schau mal, das habe ich gekauft!“ verteilt. Die Teilnehmenden erhalten Stifte und überlegen, was sie in letzter Zeit gekauft haben. Sie notieren dies auf dem Zettel. Danach werden die Zettel an eine Pinnwand gehängt. Die Vielfalt der Einkäufe wird thematisiert, etwa: „Fast täglich schließen wir Verträge ab, manchmal merkt man dies kaum, z.B. beim Kauf von Brötchen.“ „Auffällig ist, dass hier die Verträge zwischen zwei privaten Personen abgeschlossen werden.“ Damit wird der allgemeine Einstieg zum Thema „Vertrag“ geschaffen.

Material:

Material **M 1** in ausreichender Anzahl

Stifte in ausreichender Anzahl

Pinnwand und Pinnnadeln

Zeit:

Gesamt: 20 Minuten

A 2 Verträge - Interview (Was ist ein Vertrag?)

Ziel:

- Verträge – Heranführung an das Thema
- Erstes Differenzieren verschiedener Verträge
- Erstes Erkennen von Begriffen wie „Privatrecht“, „Vertragsfreiheit“

Anleitung:

Die Teilnehmenden stehen im Raum. Es werden an die Teilnehmenden die Interview-Zettel sowie Stifte verteilt. Nun haben die Teilnehmenden die Aufgabe, sich gegenseitig die Fragen auf dem Interview-Zettel zu stellen. Kann eine Frage vom Befragten mit „Ja“ beantwortet werden, so unterzeichnet er/sie auf dem Zettel. Reporter Star ist der-/diejenige, deren Fragen auf dem Zettel zu-allererst unterzeichnet sind. Diese/-r ruft „fertig“. Interview-Regel ist dabei aber, dass nur eine Frage pro Teilnehmende/-n gestellt werden darf. (Ein Zettel kann daher nicht mehrere gleiche Unterschriften enthalten). Damit soll ein Eingang in das Wesen von Verträgen und wie diese unseren Alltag bestimmen geschaffen werden. Auch könnte man die Unterschrift thematisieren. („Haben sie schon einmal im Alltag unterschrieben? Was?“)

Material:

Material **M 2** in ausreichender Anzahl

Stifte in ausreichender Anzahl

Zeit:

Gesamt 20 Minuten

A3 Verträge über Verträge 1 (Verträge unter der Lupe)

Ziel:

- Erstes Differenzieren verschiedener Verträge
- Einordnen verschiedener Handlungen unter Verträge

Anleitung:

Die Teilnehmenden stellen sich um einen vorbereiteten großen Tisch, auf dem ein großes Plakat/Packpapier ausgebreitet ist. Darauf ist ein Strichmännchen mit dickem Stift gezeichnet. In der ersten Ecke steht: „Neulich habe ich gekauft...“, „Neulich habe ich geschenkt bekommen...“, „Neulich habe ich mir etwas geliehen...“, „Ich wohne in einer Wohnung.“

Man erklärt/übersetzt die Begriffe: kaufen, schenken, leihen, wohnen. Nun erhalten die Teilnehmenden einen Stift. Sie machen Notizen in die Ecken. Danach geht man in erste Gespräche und findet so den Eingang in die Diskussion über die verschiedenen Arten von Verträgen.

Material:

Großes leeres Plakat/Packpapier vorgefertigt mit dem Strichmännchen und den vier Aussagen in den Ecken

Großer Tisch

Stifte in ausreichender Anzahl

Zeit:

Gesamt 10 Minuten

A 4 Verträge über Verträge 2 (Verträge unter der Lupe)

Ziel:

- Erstes Differenzieren verschiedener Verträge
- Einordnen verschiedener Handlungen unter Verträge

Anleitung:

Die Teilnehmenden stehen im Raum. In der einen Ecke hängt/liegt ein Zettel mit „Ja“, in der anderen Ecke des Raumes ein Zettel mit „Nein“. Es werden Fragen gestellt. Die Fragen drehen sich rund um die verschiedenen Verträge im Alltag und können wie folgt lauten: „Letzte Woche war ich im Supermarkt.“ Je nachdem gehen die Teilnehmenden in die eine oder in die andere Ecke. Nachdem sich die Teilnehmenden auf „Ja“ oder „Nein“ sortiert haben, können an Einzelne Fragen gestellt werden, z.B.: „Was haben Sie denn letzte Woche gekauft?“ Damit soll ein Eingang in die Verschiedenheit von Verträgen und wie sie unseren Alltag bestimmen geschaffen werden.

Material:

Zwei Zettel, mit „Ja“ und mit „Nein“ beschriften, im Raum auslegen

Eigene Fragen überlegen

Zeit:

Gesamt 10 Minuten

A 5 Was ist was (Vertrag – Rechte und Pflichten)

Ziel:

- Anknüpfungspunkt an verschiedene Vertragstypen und daraus resultierender Vertragspflichten sowie -rechte

Anleitung:

An die Tischnachbarn werden „Vertragsschnipsel“ verteilt. Diese enthalten Begriffe, die sich zwei Verträgen zuordnen lassen, dem Mietvertrag und dem Kaufvertrag: „Käufer“, „Verkäufer“, „Obst“ „€€€“ sowie „Vermieter“, „Mieter“, „Wohnung“, „€€€“. Die Schnipsel sind unsortiert, so dass die Teilnehmenden die Aufgabe haben, die Schnipsel richtig zuzuordnen. Damit wird ein Eingang in die sich daran anschließenden Erklärungen zu den verschiedenen Verträgen – hier Kaufvertrag und Mietvertrag - und der daraus resultierenden Rechte und Pflichten geschaffen. Der/die Verkäufer/-in erhält Geld, der/die Käufer/-in den Kaufgegenstand. „Was könnte ein Kaufgegenstand sein? Ah, z.B. ein Kilo Orangen. Wie viel darf ihrer Meinung nach ein Kilo Orangen kosten?“ etc.

Material:

Material **M 3 in** ausreichender Anzahl

Zeit:

Gesamt 10 Minuten

A 6 Das Kleingedruckte („Das Kleingedruckte: Die allgemeinen Geschäftsbedingungen“)

Ziel:

- Verträge im Alltag – Rechte und Pflichten: Anknüpfungspunkt an AGB
- Nachdenken über Alltagssituationen mit AGB

Anleitung:

An die Teilnehmenden werden Muster zu allgemeinen Geschäftsbedingungen verteilt. Nun wird die Frage in den Raum gestellt: „Haben Sie solche Formulierungen schon einmal gesehen?“ Die Teilnehmenden, die schon einmal die Formulierung gesehen haben, heben die Hand hoch. Damit wird ein Eingang in die sich daran anschließenden Erklärungen zu AGB geschaffen, etwas mit der Frage “Wo haben sie denn die Formulierung schon gesehen?“

Material:

Muster zu allgemeinen Geschäftsbedingungen

Zeit:

Gesamt 10 Minuten

A 7 Das habe ich schon einmal so ähnlich gelesen! (Wie komme ich da raus?)

Ziel:

- Verträge im Alltag – Rechte und Pflichten: Anknüpfungspunkt an Herauslösungsmöglichkeiten aus Verträgen
- Differenzieren verschiedener Konstellationen und Möglichkeiten
- Einordnen von erlebten Situationen in die verschiedenen Konstellationen

Anleitung:

An die Teilnehmenden werden Blätter „Das habe ich schon einmal gelesen!“ verteilt. Nun haben die Teilnehmenden die Aufgabe, die Formulierung genau zu lesen. Die Wörter „Kündigung“ und „Kündigungsfrist“ werden erklärt/übersetzt. Damit wird ein Eingang in die sich daran anschließenden Erklärungen geschaffen, etwa mit Fragen wie: „Ah, sie kennen das Wort Kündigung – hatten Sie schon einmal mit einer Kündigung zu tun?“

Material:

Material **M 4** in ausreichender Anzahl

Stifte in ausreichender Anzahl

Zeit:

Gesamt 10 Minuten

A 8 Ich lasse mich nicht „über das Ohr hauen“, weil ich Folgendes kenne und weiß

(Beantwortung der Fragestellung)

Ziel:

- Beantwortung der Eingangsfrage
- Reflexion über das Gehörte

Anleitung:

An die Teilnehmenden werden am Ende der Veranstaltung Karteikarten ausgeteilt. Jeder Teilnehmende hat einen Stift. Jede/r schreibt darauf ein/mehrere Stichwort/e zu der Ausgangsfrage: „Ich lasse mich nicht über das Ohr hauen, weil ich folgendes kenne und weiß:“ Es werden einzelnen Teilnehmenden Fragen gestellt, etwa „Was haben Sie notiert, wie lassen Sie sich nicht über das Ohr hauen?“ „Was haben Sie heute dazu gelernt?“. Danach nehmen die Teilnehmenden ihre Karteikarten mit nach Hause.

Material:

Karteikarten in ausreichender Anzahl

Stifte in ausreichender Anzahl

Zeit:

Gesamt 15 Minuten

M 1 Schau mal, das habe ich neulich gekauft!

Aufgabe: Notieren Sie.

Schau mal, das habe ich neulich gekauft:

_____

M 2 Verträge – Interview

Rheinland - Pfalz sucht den Reporter-Star!

Aufgabe: Sammeln Sie Unterschriften.

Ich habe letzte Woche ein Eis gegessen!
Ja:

Ich war in Deutschland schon in einem Schwimmbad!
Ja:

Obst kaufe ich im Supermarkt.
Ja:

Ich besuche einen Sprachkurs.
Ja:

Ich habe eine Fahrkarte für Bus und Bahn.
Ja:

Ich habe schon einmal etwas geschenkt bekommen.
Ja:

M 3 Was ist was

Hinweis: Kopieren Sie die Vorlage in der benötigten Anzahl und schneiden Sie die Kärtchen entlang der Linien aus.

Mieter/-in	**Vermieter/-in**	**€€€**
Wohnung	**Käufer/-in**	**Verkäufer/-in**
Obst	**€€€**	

M 4 Das habe ich schon einmal so ähnlich gelesen

Aufgabe: Lesen Sie den Text.

„Die Kündigungsfrist beträgt XX Monate. Wird nicht rechtzeitig gekündigt, verlängert sich der Vertrag um XX Jahr(e)."